

Inhalt

Friederike Zimmermann

1 Diagnostik im Kontext Schule: Grundlagen und Missverständnisse	10
1.1 Einleitung	11
1.2 Einige Missverständnisse	13
1.2.1 „Diagnostik wird um ihrer selbst willen betrieben“	13
1.2.2 „Diagnosen führen doch nur zu stigmatisierenden Labels“	15
1.2.3 „Eine Diagnose bedeutet, dass eine Person ‚anders‘ als die anderen ist“	16
1.2.4 „‚Normal‘ bedeutet, frei von Krankheit und Symptomen zu sein“	18
1.2.5 „Diagnostik führt zur Aussonderung von Personen“	19
1.3 Einige Grundlagen	21
1.3.1 Zweck und Vorgehen diagnostischen Handelns	21
1.3.2 Gütekriterien für die diagnostische Urteilsbildung	23
1.4 Fazit	27

Diagnostik von Schulleistungen

Jens Möller & Jan Retelsdorf

2 Diagnostische Kompetenz und Urteilsgenauigkeit	31
2.1 Einleitung	31
2.2 Diagnostische Kompetenz in der Schule	32
2.3 Urteilsbildung	33
2.4 Urteilsgenauigkeit	34
2.5 Urteilsverzerrungen	36
2.6 Fazit	39

Nils Machts & Jens Möller

3 Zeugnisformate und Lehrerbeurteilungen auf Zeugnissen	42
3.1 Einleitung	42
3.2 Notenzeugnisse	43
3.3 Berichtszeugnisse	46
3.4 Kompetenzraster	47
3.4.1 Empirische Befunde zu Kompetenzrastern	49
3.5 Fazit	53

Michael Leucht

4 Bildungsstandards	56
4.1 Begriffsbestimmung	56
4.2 Definitorische Präzisierungen	57
4.3 Überprüfungsfunktion der Bildungsstandards	59
4.4 Top-Down-Strategien der Implementation von Bildungsstandards	61

4.4.1 Aus- und Fortbildung von Lehrkräften	62
4.4.2 Standardbasierte Lehrplanentwicklung	62
4.4.3 Standardbasierte zentralisierte Abschlussprüfungen	63
4.5 Bottom-Up-Strategien der Unterrichtsentwicklung auf Basis von Bildungsstandards	63
4.5.1 Unterrichtsentwicklung durch veränderte Aufgabenkultur	63
4.5.2 Datengestützte Unterrichtsentwicklung auf Basis von VERA	64
4.6 Fazit	66

Fachspezifische Diagnostik an ausgewählten Beispielen

Aiso Heinze

5 Diagnostik im und für den Mathematikunterricht	69
5.1 Einleitung	69
5.2 Lernstanddiagnostik	70
5.3 Lernverlaufdiagnostik	75
5.4 Fazit	82

Simone Jambor-Fahlen, Stefanie Bredthauer, Kathrin Hippmann & Michael Becker-Mrotzek

6 Diagnostik im Fach Deutsch – Erfassung literaler Kompetenzen	84
6.1 Einleitung	84
6.2 Formative Diagnostik im schulischen Kontext	86
6.2.1 Formative und summative Diagnostik	86
6.2.2 Instrumente der formativen Diagnostik	87
6.2.3 Formative Diagnostik zur Erfassung schriftsprachlicher Kompetenzen	88
6.3 Lesen macht stark – ein Screeningverfahren für Lese- und Schreibkompetenzen in der Grundschule	89
6.3.1 Das Projekt „Lesen macht stark – Grundschule“	89
6.3.2 Das Konzept von „Lesen macht stark“	90
6.4 Entwicklung literaler Kompetenzen im Kontext von Mehrsprachigkeit	94
6.5 Fazit	96

Johanna Fleckenstein & Stefan Keller

7 Diagnostik im Fremdsprachenunterricht / Englischunterricht	99
7.1 Einleitung	99
7.2 Diagnostik in der Praxis des Fremdsprachenunterrichts	100
7.2.1 Formative Diagnostik	101
7.2.2 Summative Diagnostik	105
7.3 Verschiedene Typen von Beurteilungsrastern im Fremdsprachenunterricht	106
7.4 Diagnostik fremdsprachiger Kompetenzen durch Bildungsmonitoring und wissenschaftliche Studien	109

7.4.1	Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER)	109
7.4.2	Diagnostik mit standardisierten Leistungstests	111
7.5	Fazit	113
Katharina Junge & Mirjam Steffensky		
8	Diagnostik von Vorstellungen im naturwissenschaftlichen Unterricht	116
8.1	Bedeutung von Schülervorstellungen für naturwissenschaftliche Lernprozesse	116
8.2	Diagnostik von Vorstellungen in unterschiedlichen Phasen des Unterrichts	118
8.3	Instrumente zur Diagnostik von Vorstellungen	119
8.4	Fazit	124
Christiane Bertram & Ulrich Trautwein		
9	Diagnostizieren in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (Fokus: Fach Geschichte)	128
9.1	Einleitung	128
9.2	Rahmenbedingungen	130
9.2.1	Einheitliche Prüfungsanforderungen (EPA)	130
9.2.2	Kompetenzmodelle: „Historisch Denken“ – „Historisch Lernen“	131
9.2.3	Aufgabenkultur	133
9.3	Diagnostik im Fach Geschichte	135
9.3.1	Leistungsmessung	135
9.3.2	Diagnoseverfahren	137
9.3.3	Evaluation des Geschichtsunterrichts	138
9.4	Ausblick und Fazit	140
 Diagnostik für (gar nicht so) besondere Anlässe		
Claudia Schöne & Birgit Spinath		
10	Diagnostik motivationaler Lernvoraussetzungen	146
10.1	Motivationale Lernvoraussetzungen	146
10.2	Motivational bedeutsame Konstrukte und ihre Diagnostik	148
10.2.1	Fähigkeitsselbstkonzept	148
10.2.2	Interesse	150
10.2.3	Zielorientierung	151
10.2.4	Selbstwertkontingenz	152
10.3	Ein Fallbeispiel	153
10.4	Fazit	157

Julia Becherer, Sonja Krämer & Friederike Zimmermann

11 Diagnostik externalisierenden Verhaltens in der Schule	159
11.1 Externalisierendes Verhalten	159
11.1.1 Externalisierendes Verhalten in der Schule	161
11.2 Diagnostische Verfahren zur Erfassung externalisierenden Verhaltens	164
11.2.1 Fragebogen zur Erfassung von Störungen im Unterricht	165
11.2.2 Beobachtungssystem zur Analyse aggressiven Verhaltens in schulischen Settings (BASYS)	166
11.2.3 Differentieller Aggressionsfragebogen (DAF)	168
11.2.4 Strength and Difficulties Questionnaire (SDQ)	168
11.2.5 Lehrerfragebogen über das Verhalten von Kindern und Jugendlichen (TRF/6-18R)	169
11.2.6 Conners Skalen zu Aufmerksamkeit und Verhalten 3	171
11.3 Fazit	173

Sebastian Bergold & Ricarda Steinmayr

12 Intelligenzdiagnostik bei Hochbegabung und sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen	178
12.1 Einleitung	179
12.2 Intellektuelle Hochbegabung und sonderpädagogischer Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen: Begriffsklärung	180
12.3 Können Lehrkräfte die Intelligenz ihrer Schüler(innen) einschätzen?	182
12.4 Testgestützte Intelligenzdiagnostik	185
12.4.1 Diagnostik intellektueller Hochbegabung	186
12.4.2 Diagnostik von sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen	187
12.5 Fazit	189

Claudia Mähler & Kirsten Schuchardt

13 Diagnostik von Lernstörungen (Lese-Rechtschreibstörung, Rechenstörung)	193
13.1 Lernstörungen	193
13.1.1 Allgemeine Klassifikationskriterien	194
13.1.2 Lese-Rechtschreibstörung (Legasthenie)	195
13.1.3 Rechenstörung (Dyskalkulie)	198
13.1.4 Kombinierte Störung schulischer Fertigkeiten	199
13.1.5 Sekundäre Begleiterscheinungen von Lernstörungen	200
13.2 Diagnostik	201
13.2.1 Auffälligkeiten im schulischen Kontext	201
13.2.2 Psychologische Standarddiagnostik	202
13.3 Pädagogische Implikationen	203
13.4 Fazit	204

Thilo Kleickmann, Anna-Katharina Praetorius & Thomas Riecke-Baulecke

14 Beurteilung von Unterrichtsqualität	207
14.1 Beurteilung von Unterrichtsqualität – Wozu?	207
14.2 Was wird beurteilt?	208
14.2.1 Präzisierung des Beurteilungsgegenstands anhand des Angebots-Nutzungs-Modells	209
14.2.2 Ansätze zur Beschreibung von Unterrichtsqualität	210
14.3 Methodische Aspekte der Unterrichtsbeurteilung	214
14.3.1 Gütekriterien bei der Unterrichtsbeurteilung	214
14.3.2 Wer urteilt? – Unterrichtsbeurteilung durch Lehrkräfte, Schüler(innen) sowie externe Beurteilende	216
14.4 Fazit	220

Uta Klusmann & Jennifer Deventer

15 Diagnostik des beruflichen Wohlbefindens von Lehrkräften	224
15.1 Wohlbefinden im Beruf: Konstrukte und Theorien	224
15.1.1 Stress, Belastung und Beanspruchung	225
15.1.2 Burnout	226
15.1.3 Arbeitszufriedenheit und berufliches Engagement	227
15.2 Diagnostik des beruflichen Wohlbefindens	227
15.2.1 Instrumente zur Erfassung des beruflichen Wohlbefindens	228
15.2.2 Praktische Anwendung	230
15.3 Fazit	231